

FusionTec Spachtelmasse

UZIN NC 550

Selbstverlaufende, nahezu spannungsfreie Bodenspachtelmasse mit langer Verarbeitungszeit für textile und elastische Bodenbeläge sowie Mehrschichtparkett für Schichtdicken von 0 – 20 mm

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Spachteln und ausgleichen von Untergründen für die nachfolgende Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen sowie Mehrschichtparkett.
- ▶ Für Schichtdicken bis 20 mm.

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ mit alten wasserfesten Klebstoff- oder Spachtelmasse-RESTEN behafteten Untergründen
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ geringe Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. in Wohnhäuser



CE	
0761	
Uzin Utz SE Dieselstraße 3 89079 Ulm	
23	
01/01/0115.01	
EN 13813:2002	
Calcium sulphate levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CA-C25-F6	
Reaction to fire	A1fl
Release of corrosive substances	CA
pH	>7
Compressive strength	C25
Flexural strength	F6

PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN NC 550 ist eine selbstverlaufende, nahezu spannungsfreie Bodenspachtelmasse mit langer Verarbeitungszeit für Standardspachtelungen im Wohnbereich. Sie vereint Wirtschaftlichkeit mit einem guten Spachtelergebnis. Pumpfähig, für den Innenbereich.

- ▶ guter Verlauf
- ▶ lange Verarbeitungszeit
- ▶ nahezu spannungsfrei
- ▶ sehr gut schleifbar

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack, Big Pack (auf Anfrage)
Gebindegröße	20 kg, 1000 kg
Lagerfähigkeit	mind. 9 Monate
Wassermenge	4,25 - 4,5 Liter pro 20 kg Sack
Farbe	dunkelgrau
Verbrauch	ca. 1,7 kg/m ² /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 - 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	50 - 60 Minuten*
Begehbar	nach 4 Stunden*
Belegreif	nach ca. 24 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	15 °C am Boden
Brandverhalten	A1 _{fl} nach DIN EN 13 501-1

*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte. Siehe „Belegreife“.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

1. 4,25 - 4,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (20 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit einem Spachtelmasse-Rührer verwenden.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem Flächenraker mit Zahnung R2 gleichmäßig verteilen. Der ohnehin sehr gute Verlauf und die extrem glatte Oberfläche kann durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65%. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken und nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife.
- ▶ Im Sommer kühl und trocken lagern und kaltes Wasser verwenden. Verkürzte Verarbeitungszeit bei hohen Material- oder Umgebungstemperaturen beachten.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen vollständig zu entfernen.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer empfehlenswert.

- ▶ Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z. B. durch Entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens und den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 PLUS zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der vorangegangenen Spachtelung nicht überschreiten..
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm sind (bei Anwendung im Verbund) Epoxidharzgrundierungen, wie z. B. UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- ▶ Bei Gussasphalt und fest verschraubten Spanplatten P4 – P7 oder OSB-Platten ist mit wasserfreien Grundierungen vorzustreichen, z. B. mit UZIN PE 412 (2 Aufträge), UZIN PE 460 oder UZIN KR 410, jeweils abgesandet.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - DIN 18 356 „Parkett- und Holzpflasterarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE CP 1 / Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- ▶ DE-UZ 113 / Umweltfreundlich, weil emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE CP1, Gips-spachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Trocken und kühl lagern. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen. Beim Anmischen Staubschutzmaske und

Schutzhandschuhe tragen. Während und nach der Verarbeitung/Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen. Informationen für Allergiker unter +49 731 4097-0.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.